

Wittenberg zu haben; allein der Kurfürst ließ ihn von dort nicht weg. Darum rief man von Belgern den berühmten Pfarrer Johannes Pfeffinger. Er war der erste evangelische Pfarrer und Superintendent in Leipzig.

## 24. Mai.

### Friedrich der Gebissene ohne Pferd.

Friedrich der Gebissene und sein Bruder Diezmann waren durch ihres Vaters Gewissenlosigkeit und durch die Habsucht des Kaisers Adolph von Nassau um alle ihre Länder gekommen. Adolph war mit einem Raubheere hereingekommen und hatte nicht bloß das erhandelte Thüringen, sondern auch Meissen, welches er nicht mitgekauft hatte, gewaltsam und widerrechtlich in Besitz genommen. Da waren die beiden rüstigen Sproßlinge des Wettinerstammes in größter Noth: sie mußten der Uebermacht weichen, und während Diezmann in die etwas ruhigere Lausitz auf seine dortigen Burgen ging, irrte Friedrich geld- und obdachlos bald hier, bald dort umher. Unter mancherlei Verkleidung schlich er in den Jahren 1296 und 1297 allenthalben umher, um Geld und Hilfe zu suchen, und durch List oder Gewalt wieder zu seinen Ländern zu gelangen. Eine Zeit lang war er damals in Großenhain, eine längere Zeit auf festen Schlössern im Erzgebirge. Im Mai 1297 begab er sich nach Prag zur Krönung des böhmischen Königs Wenzel; denn er hoffte von den dort versammelten Fürsten Beistand gegen den habsuchtigen Adolph zu erlangen. Damals war der arme Markgraf in so dürftigen Umständen, daß er zu seiner Rückreise, den 24. Mai 1297, kein Pferd mehr hatte. — Nach und nach kamen aber, besonders durch die treuen Freiburger, große Unterstützungen an Geld oder geschmolzenem Silber: er konnte wieder Truppen werben; er schlug mit diesen den eingesetzten Statthalter des Kaisers und nahm ihn bei Dschak gefangen; und als ein Jahr später der Kaiser Adolph in der Schlacht fiel, athmeten Friedrich und Diezmann wieder freier auf.

## 25. Mai.

### Bischof Konrad und der Weinbau.

Unter den vielen denkwürdigen Grabmälern in der tausendjährigen Domkirche zu Meissen findet sich auch das Grabmal zu des Bischofs Konrad von Wallhausen, der im Jahre 1375 am 25. Mai in Meissen starb. Er war für die Markgrafschaft Meissen ein merkwür-